

**Öffentliche Sitzung des
Gemeinderates
am 17. Juni 2015
im Bürgersaal des Neuen Rathauses
in Karlsbad-Langensteinbach**

Vorlage-Nr. G15/033



**TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über den Zuschussantrag der ev. Kirche Spielberg
(Koordinationsstelle Ehrenamtliche/r Asylbeauftragte/r)**

Seit über zwei Jahren gibt es den Runden Tisch Asyl. Er bildete sich vor über zwei Jahren als in der Gemeinschaftsunterkunft in Fischweier die ersten 40 Asylbewerber einzogen. Nachdem im Sommer 2014 in Ittersbach eine weitere Gemeinschaftsunterkunft eröffnet wurde hat sich der Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter weiter stark ausgedehnt.

Bereits seit längerem besteht der Wunsch nach einer Koordinierungsstelle in hauptamtlicher Funktion für die Ehrenamtlichen, die als erste Ansprechperson für die Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Die Aufgabenbeschreibung sowie die weiteren Begründungen sind dem in Anlage beiliegendem Schreiben der evangelischen Kirchengemeinde Spielberg zu entnehmen, das den Fraktionen bereits direkt zugeleitet wurde.

An die Gemeinde Karlsbad wurde ein Antrag auf Zuschuss für die vorgenannte Stelle gestellt. Die Zuschusshöhe wurde nicht beziffert, erwartet/gewünscht wird als Zeichen der Öffentlichkeit und den Ehrenamtlichen gegenüber ein Zuschuss in Höhe der zu erwartenden Personalkosten einer 50% Stelle ca. 15 000-18 000 €.

Die Anstellungsträgerschaft würde die Ev. Kirchengemeinde Spielberg übernehmen, der AK Asyl würde sich verpflichten die Personalkosten zu übernehmen. Personell verwaltet wird das Personal der Kirchen über das Verwaltungs- und Serviceamt in Bretten- so auch die geplante Stelle.

Prinzipiell sind Zuschüsse an Kirchengemeinden möglich, an den AK Asyl, der keine eigene Rechtspersönlichkeit wie bspw. ein Verein besitzt, sollten seitens der Gemeinde keine Zuschüsse geleistet werden. Der Landkreis Karlsruhe hat ergänzend zum Juni 2015 eine eigene Koordinierungsstelle als Aufgabenträger geschaffen, die derzeit die Arbeit aufgenommen hat. Sowohl an den allg. Kosten der Stelle, als auch im Rahmen der Erstunterbringung ist die Gemeinde Karlsbad indirekt über Umlagelasten beteiligt. Direkt wird die Gemeinde Karlsbad bei der Anschlussunterbringung der Asylbewerber sowohl finanziell als auch personell in Anspruch genommen.

Die Leistung der Gemeinde zur Unterstützung der Anstellungsträgerschaft Kirchengemeinde ist als Unterstützung und Signal an die Ehrenamtlichen ein wichtiger Baustein zur allg. Situation Flüchtlingsunterbringung/Unterstützung zu werten. Die politische Gemeinde muss sich aber auch dem Zwiespalt der ursprünglichen Eigenschaft „Ehrenamt“ im Hinblick auf klassische Strukturen und der tatsächlichen Aufgabenträgerschaft des Landkreises mit seinen hauptamtlichen Kräften, als auch der bereits vorhandenen finanziellen Beteiligung an diesen gesetzlichen Aufgaben im Klaren sein.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Förderung der Stelle sind keine Mittel im Haushaltsplan der Gemeinde Karlsbad veranschlagt. Deckungsmöglichkeiten zur Finanzierung bieten folgende Kostenstellen:

Kostenstelle 3700000000 Kirchliche Angelegenheiten, Zuschüsse: 3000€
Kostenstelle 4000000000 Verwaltung soz. Angelegenheiten, div.: 3500 €
Kostenstelle 4700000010 Förderung sonst. Wohlfahrtspflege, 9000 €

Mit Aufreizung der „Kostenstellen können so 15.000 € aufgebracht werden. Damit sind aber die Ansätze voll erschöpft, daher sollte höchstens auf diese 15.000 € gedeckelt werden.

Leitbild Karlsbad 2020:

Bezug zu den Kapitel „Miteinander in Karlsbad“ IV und Gesundheit, Freizeit, Jugend: Akteure vernetzen Ziffer 4 VI, Netzwerk von Aktivitäten

Antrag der Verwaltung:

Der Gemeinderat wird gebeten über den Zuschussantrag der ev. Kirche Spielberg (Koordinationsstelle Ehrenamtliche/r Asylbeauftragte/r) Beschluss zu fassen.

Vermerke der Verwaltung:

1. TOP behandelt TOP vertagt
2. Abstimmung: ja nein enthalten
Sonstiges: _____ (Kleiner)